

## **Bewahrung des großen Ganzen**

„Nur“ eine psychedelische Phantasie?

Von Kurt E. Becker

Wer heutzutage glaubt, die digitale Wirklichkeit habe nichts mit seinem Leben zu tun, ist auf einem gefährlichen Irrweg. Denn die virtuelle Welt ist eine höchst reale Welt. Die Digitalisierung ist omnipräsent, durchdringt unser Leben bis in die feinsten Verästelungen unseres Alltags. Wir sind Konsumenten und Nutzer digitaler Technologien, ob wir dies wollen oder nicht.

Mehr noch: Die gesamte Zivilisation tickt im digitalen Takt, erweist sich als Wurmfortsatz wirklichkeitsdominierender Algorithmen. Der menschliche Faktor wird zum Risiko-Faktor im perfekt getimten Cyber-Space. Zeit und Raum, ohnehin subjektive Phänomene menschlicher Wahrnehmung, verschmelzen in der Dimension des binären Codes zu einer Einheit. Das All-Eine der alten Religionen gewinnt eine neue, eine andere Qualität – und bringt uns unseren Göttern näher. Denn der Gott lebt in der Wabe eines Bienenstocks und im Kelch einer Blüte genauso, wie er im Algorithmus lebt. Die neue, digitale Natur ist kein Feind der alten Natur des Seins, Werdens und Vergehens. In einer höheren Ordnung der Dinge waltet der gleiche Geist des Kosmos, der alles mit allem verbindet. Und in der Vernetzung der beiden Naturwelten liegt sogar die Chance zur Bewahrung des großen Ganzen. Vorausgesetzt, wir erkennen und nutzen die Chance.